

Vom Stuckenberg zum Keller Kopf





Eine Denksportaufgabe wäre: Reisen sie [wie Heinrich Heine](#) 1812 von Hagen nach Unna, aber bitte über Holzwickede! Wenn man sich die heutigen Autobahnen und Straßen wegdenkt und nur die Topografie und [alten Karten](#) ansieht, wird eines sofort klar: Die Römer wussten schon, warum sie auf dem Hellweg in Richtung Osten marschierten – und nur da. Südlich davon liegt das Tal, in dem früher wenige Bauern lebten, und dann kommt der Höhenzug des [Haarstrangs](#) mit den Dörfern [Hengsen](#) und [Opherdicke](#) (seit 950 n.u. Z. besiedelt). Wenn man aber direkt von Holzwickede nach Unna wollte, träfe man auf das Liedbachtal oder einen steilen Hügel – beides würde eine Kutsche oder ein Fuhrwerk vor ein großes Problem stellen. [Wikipedia](#) radebrecht dazu; „Zudem ist in Massen ein Berg vorhanden, welcher Stuckenberg heißt, der 118 m über NN und in der Massener Heide liegt.“

Ich habe die Tour heute mit dem Fahrrad gemacht. Die Landschaft ist lieblich und abwechslungsreich, wenn man von dem Krach der Autobahn absieht, der aber nicht überall durchdringt. Wenn man den Stuckenberg mit Karacho runterraddelt, kommt man zu einer historischen Mühle (vgl. Foto oben), die der Besitzer in eigener und Handarbeit restauriert hat. Touristen sind hier nie, obwohl man hier Rosamunde

Pilcher verfilmen könnte. Das Areal heißt bei den Einheimischen „Reich des Wassers“.





Auf der anderen Seite Holzwickedes strampelt man den Haarstrang hoch, über die „Landskrone“ zum Keller Kopf mit dem [hier](#) schon 2011 erwähnten Denkmal. Der Blick ins Ruhrtal ist unbezahlbar.





Auch der Hixterwald dürfte den wohlwollenden Stammlerinnen und geneigten Stammlern bekannt sein. Man könnte dazu [Madonna](#) hören.



Und täglich grüßt der Lünschermannsweg, und der Emscherquellhof nickt dazu.